

Sonnenfinsterniserleben 2026

Von Reinhardt Wurzel

Das emotionalste Naturereignis der Erde sucht Worte der Beschreibung, auch wenn es nie jemandem vermittelt werden kann, der es nie gesehen.

Provinz Palencia, Nordspanien und das Einmalige:

Mein Empfinden:

Der nur 105 Sekunden andauernde Schatten des Mondes fiel auf eine trocken heiße emporgehobene Hochebene. Dieses einfache, astronomische Geschehen bescherte mir nichts weniger als ... einen Moment für die Ewigkeit: Die Goldene Sonnenkorona.

Es gibt zweifellos keinen Anblick in meinem Leben, den ich übernatürlicher empfand als diesen, und keinen, von dem ich mir vorstelle, dass ich ihn jemals wiedersehen werde.

Ein Anblick, der tiefe Ehrfurcht auslöste, Staunen, Bewunderung und Tränen von etwas, das irgendwie alle Menschen, die wenigen, um mich herum, sprachlos und gleichzeitig jubelnd zurückließ.

Der Ort:

Die Hochebene war wettertechnisch und fahrtechnisch schwer erkämpft, um so genialer in seinem Weitblick auf eine Schattenwelt im Zeichen der Totalen Sonnenfinsternis.

Die tief stehende Schwarze Sonne war für mich erstmalig tief verbunden mit unserem Erdenrund, mit den emporblickenden Menschen, so dass es zur surrealsten Erfahrung aller Zeiten wurde. Wir vermieden die Menschenmengen an bekannten Plätzen, nur dreizehn Menschen umgaben mich als atemlose Zeugen. Wir erlebten dieses unsagbar schöne Himmelsschauspiel oberhalb des kleinen, romantischen 70 Einwohner Dorfes Támara de Campos. Wir reisten 2.500 km in wenigen Tagen und fuhren durch extreme Hitze.

Alles war es wert. Es war unbezahlbar.

Das kaum Beschreibbare:

Eine Korona mit langen Streamern von einem Sonnendurchmesser Länge, die Sonne vollständig umgeben von einer Krone voller brillanter Spitzen, in reinster Schärfe, und in strahlendstem Gold. Nicht weiß, nicht silbrig, nein ... es war Gold.

Eine riesige, nie zuvor gesehene, Feuerzunge, eine Protuberanz als großer, leuchtender Rubin auf linker Seite fixiert, dessen gegenüberliegende kleine roten Flammenzungen, welche am Ende hervorlugten, und mit der rechten Chromosphäre und dem plötzlichen Diamantring am Ende in eins verschmolzen.

Ein Mondschatten, der uns von rechts sichtbar überholte, und im Schattenkern einen Anblick schenkte, der sprach: Nicht von dieser Welt!

Vor uns, über der Landschaft, als die Zeit für einen kleinen Moment stille stand, die schwarz verdunkelte Sonne. Durch den Sonnentiefstand schier übergroß am Himmelszelt prangend, fixiert als etwas nie Dagewesenes, fremdartig und jenseitig. Und doch eins werdend mit der Landschaft, für uns, und uns erinnernd, dass der Mensch Erhabenes erblicken darf, wenn er alles gibt, und es gegeben ist.

Reinhardt Wurzel, Sonnenfinsterniszeuge 2026, Provinz Palencia, Spanien